

DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum, 44777 Bochum

An die Ausschussvorsitzende

Frau Khonaf Hajo

Rathaus, Zi. 49
Willy-Brandt-Platz 2-6
D-44777 Bochum

Telefon: 0234 – 910 1295 / -1296
Fax: 0234 – 910 1297
eMail: linksfraktion@bochum.de
Internet: linksfraktionbochum.de

Bochum, den 22. März 2018

Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum

zur 22. Sitzung des Integrationsrates am 22. März 2018

Wirken von DITIB-Moscheen in Bochum

Die strukturelle und personelle Anbindung von DITIB an das staatliche türkische Präsidium für religiöse Angelegenheiten (Diyanet) ist hinlänglich bekannt (Antwort der Bundesregierung – Drucksache 18/11571). Dadurch besteht für die türkische Regierung die Möglichkeit, in ihrem Sinne auf die DITIB-Moscheen in Deutschland Einfluss zu nehmen. Dieser Umstand sorgt besonders in den letzten Monaten und Jahren immer wieder für Kritik und Besorgnis. Gerade jetzt, da die türkische Regierung sich immer weiter von unserem Verständnis von Demokratie und Menschenrechten entfernt, hat auch die Bochumer Öffentlichkeit ein berechtigtes Interesse daran, zu wissen, in welchem Maße und auf welche Weise die türkische Regierung tatsächlich Einfluss auf Moscheen in Bochum nimmt und ob dabei politische Interessen verfolgt werden.

Daher fragt DIE LINKE. im Rat an:

1. Laut www.moscheesuche.de/moschee/stadt/bochum/2826 werden in Bochum aktuell zehn Moscheen betrieben, von denen vier dem Dachverband DITIB zuzuordnen sind. Inwieweit sind die Angaben auf oben genannter Seite nach Kenntnis der Stadt Bochum korrekt und vollständig?
2. Wie viele von der Türkei finanzierte Imame sind aktuell in Bochum tätig?
3. Inwieweit ist der Stadt bekannt, ob in den DITIB-Moscheen neben der Pflege des religiösen Bekenntnisses auch politische, wirtschaftliche, nationale oder sonstige Interessen verfolgt werden?
4. Inwieweit ist der Stadt bekannt, ob aus Bochum Informationen über Kritiker*innen des Erdogan-Regimes oder Menschen oder Organisationen mit angeblichen Verbindungen zur Gülen-Bewegung in die Türkei übermittelt wurden?
Wenn ja: Ist bekannt, ob dies in DITIB-Moscheen gefördert wurde? Sind in diesem Kontext weitergehende Bespitzelungen, Bedrängungen oder Bedrohungen bekannt?

5. Inwieweit ist der Stadt Bochum bekannt, ob auch in den DITIB-Einrichtungen in Bochum mit Blick auf die völkerrechtswidrigen Angriffe der Türkei im Norden Syriens dafür gebetet wurde, dass „unsere heldenhafte Armee und unsere heldenhaften Soldaten siegreich sein werden“? (<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/ditib-laesst-in-deutschland-fuer-sieger-der-tuerkei-in-syrien-beten-a-1189223.html>)
6. Inwieweit ist der Stadt Bochum bekannt, ob auch in DITIB-Einrichtungen in Bochum Werbevideos für den türkischen Feldzug gegen die Kurden*innen in Afrin verbreitet wurden? (<http://www.faz.net/aktuell/rhein-main/ditib-wegen-videos-zu-tuerkischer-militaeroffensive-in-der-kritik-15482146.html>)
7. Inwieweit ist der Stadt Bochum bekannt, ob auch in DITIB-Einrichtungen in Bochum für eine Jugendreise in die Türkei in den NRW-Osterferien geworben wird, zu deren „Finale“ ein Besuch im Präsidentenpalast bei „unserem obersten Heerführer“ Recep Tayyip Erdogan gehört? (<http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/ditib-organisiert-jugend-reise-zum-herfuehrer-erdogan-15489663.html>)
8. Inwieweit wurden bei der Stadt Bochum Fördermittel für diese „Jugendreise“ beantragt und wie wurde dazu entschieden?
9. Inwieweit bestehen nach Kenntnis der Stadt Bochum organisatorische Verbindungen zwischen den DITIB zugehörigen und anderen Moscheen in Bochum?
10. Welche Überprüfungsmöglichkeiten der in DITIB-Moscheen vermittelten Inhalte hat die Stadt und in welchem Umfang werden diese wahrgenommen?

Wir bitten auch um die Weiterleitung der Mitteilung an den Rat.

Gültaze Aksevi